

Die ungarische allgemeine Creditbank

(Pest, Elisabethplatz Nr. 4)

7024 7-*

Abrechnet vom 1. September a. c. an bis auf Weiteres

Geldeinlagen gegen Kassascheine mit 5percentiger Verzinsung.

Pest, 30. August 1869.

Die Direktion.

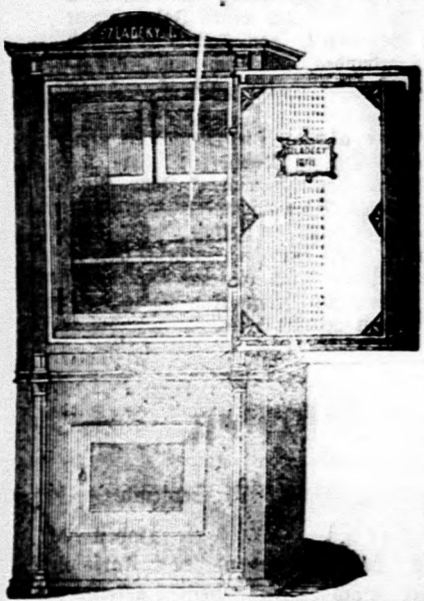
WAHRMANN & SOHN,

Bank- und Wechselgeschäft, Franz Deák-gasse Nr. 14.

empfohlen sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Pfandbriefe und Prioritäts-Obligationen, Wechsel auf alle europäischen und nordamerikanischen Bankplätze, Gold- und Silbermünzen.
Börsen-Aufträge für die Bester, Wiener und alle ausländischen Borsen werden prompt befozt.

6789 28-*

IGNAZ SZLADEKY,



Pest, Fabrik: Königsgasse Nr. 58, Niederlage, Waiiznergasse Nr. 1, empfiehlt seine, unter eigener Aufsicht erzeugten und bereits eines guten Rufes sich erfreuenden, auch von der löbl. Stadthörde und dem geachteten Publikum bereits approbirten **feuer- und einbruchssicheren Kassen,**

unter Garantie ihrer Sicherheit, welche mit allen bisher bekannten Fabrikanten gleich konstruirt sind, um verhältnismäßig billigere Preise. Auch übernehme ich Reparaturen, verfertigt alle Gattungen Patent-Schlösser in verschiedenen Konstruktionen, u. zw. in Draht-, Schloß- und neuer amerikanischer Konstruktion, so auch die neuesten zu zweckmäßigsten amerikanischen Raffebrenner von 10-50 Pfund.

Alle Kassen werden in vollem Werth umgetauscht. 7572 5-6
Aufträge in die Provinz werden möglichst schnell effektiert.

Scheine Krankheiten,

selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- u. Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bewährten Methode, wiewohl ohne das der Patient in seinem Bewußtsein und Beweismittel gestört wird, gründlich u. schnell gebilt von einem 7946

Dr. der Medizin Königsgasse Nr. 27, Nebst ihres Hauses, im 1. Stock, vom 9. bis 11. Uhr von 1-4 Uhr

Assessoren und geheime Krankheiten, so auch Mannes-Schwäche

werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode staudend schnell gründlich gebilt (von emstandenen binnen 48 Stunden) von I. WESS, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, emer. Abtheilungsarzt im k. k. Carolinen-Spitalsalibier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Gebührensverwaltung als zu Heilzwecken wohlbekanntem

Ordinations-Anstalt, Kleine Feldgasse Nr. 23, 1. Stock, Eingang auf der Straße, nächst der Theatralen-Apothek. Täglich von 7-10 Uhr Vormittags und von 1-4 Uhr Nachmittags. Honorar und Danks haben separate Eingang und separate Vorzimmer. Heilungsmittel werden einmündlich erproben und auf Verlangen die Medikamente besorgt.



Heuer-Prisen, Garantierte. Etabliert 1820. Pumpen, Maschinen, Fein-Druckerei, Eisen- u. Kupfer-Verarbeitung für Bau- u. Manufakturen. Wm. KNAUST in Wien, Leopoldstadt, Altesbadergasse Nr. 15, gegenüber dem Augustiner.

Die Franco-ungarische Bank

emittirt auf den Ueberbringer lautende **CASSA-SCHEINE** in Beträgen von 100, 500, und 5000 Gulden ö. W. und vorzinst die Einlagen von 30. August ab bis auf Weiteres

bei 1-tägiger Kündigung mit 3%
" 8 " " 4%
" 14 " " 5%

Die Direktion.

Die Kassascheine der Franco-ungarischen Bank werden auch in Wien bei der Franco-österreich. Bank in Brünn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel, gegen Abzug von 1/2 per Mille Provision eingelöst. 7500 -

Café Privorszky.

Vorläufige Anzeige.

Ich beehre mich hiermit, bekannt zu geben, daß ich meine gegenwärtigen Kaffee-Establissement mit 1. Februar l. J. räume und an demselben Tage mein neues

im Palais der ersten ungarischen Assekuranz (an der Donau vis-à-vis der Königin von England) eröffne.

So wie ich es bisher als meine Aufgabe betradite, Nichts zu unterlassen, was dazu beitragen konnte, meinen geehrten Gästen den Besuch meines Cafés und Damen-Salons angenehm zu machen, so will ich auch jetzt keine Opfer und Mühe scheuen, um mein neues Etablissement nicht allein zu einem der Großstädte Pest, sondern auch seiner höchstenmerthen Zielnahme würdig zu gestalten, durch welche ich Seiten meiner geehrten Gäste so sehr ausgesprochen zu werden begehre als durch das Wohlsein der Besuche und ausgeübte Gastfreundschaft werden mir ermöglichen, den verchiedenen Ansprüchen reichlich Rechnung zu tragen, und ich werde bemüht sein, unter Zustimmung der namhaftesten künftigen Gäste die dekorative Ausstattung meiner neuen Salons auf das Vollständigste zu bemerken, um - wie ich hoffe - Peit durch ein Etablissement zu erranden, wie es in ähnlicher Stadt bisher wohl kaum noch hier gesehen wurde.

Was dahin dard ich wohl bitten, daß meine geehrten Gäste mit ihrer freundliche Theilnahme erhalten und mir dabu zu ermöglichen, den Beweis zu liefern, daß ich reichlich bemüht sein will, mir dieselbe auch für die fernere Zukunft zu verdienen.

Pest, 21. August 1869. Hochachtungsvoll ergebenst Franz Privorszky, Cafétier, am alten Theaterplatz.

7633 1-*

Taubheit ist heilbar.

Älter als 30 Jahre litt ich an unheilbarer Taubheit, und consultirte während dieser Zeit zur Abhilfe dieses Leidens die berühmtesten Ärzte vergeblich. Endlich erlangte ich durch ein Verfahren, welches ich einem alten, viel- und weitgereisten See-Kapitän verdanke, mein volles Gehör wieder, und habe jetzt, nachdem ich vielen Leiden diesen Verlust mitgetheilt, die große Bewunderung, unabhingige Dankschreiben von Seiten zu empfangen, denen es ebenfalls Hilfe gebracht hat. Demzufolge bin ich auch ferner bereit, jedem Leidenden dieses so vorzügliche Heilverfahren gegen frantische Einseitigkeit von 5 fl. österr. Währ. mitzutheilen. 7448 4-*

Louis Oelsner in Berlin, neue Schönhauserstraße Nr. 12, 6te Treppe.

Wiedererhalten Habend.

Der größte Menschenfeind die Wanze!

Die gefürchtete Wanze, welche eine Plage der Häuser ist, ist durch die Erfindung eines neuen Mittels, nämlich des P. F. Pohlmann'schen, vollständig ausgerottet. Dieses Mittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist, zerstört die Wanzen, ohne die Gesundheit zu schaden. Es ist ein sehr wirksames Mittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist. Es ist ein sehr wirksames Mittel, welches in jeder Apotheke zu haben ist.



Wanzen-Vertilgungs-Krauter-Essenz. J. T. Bihary & Co.

Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche. Haupt-Depot: Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche.

Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche. Haupt-Depot: Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche.

Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche. Haupt-Depot: Wien, Wohlburggasse, im Gebäude der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 1. Stock, 1. Thüre. Preis 1/2 fl. pro Flasche.

Geheime Krankheiten

und die

Impotenz

(geschwächte Manneskraft)

heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Moritz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vormittags, und von 3-5 Uhr Nachmittags.

Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatin-gasse Nr. 13, 1. Stock, Nr. 14.

Honoriere Briefe werden sogleich beantwortet.

Das Haupt-Depot der

Dr. Komershausen's

AUGEN-ESSENZ

zur Erhaltung, Verheilung und Stärkung der Sehkraft befindet sich in der Apotheke des Herrn J. v. Löffel, Königsgasse Nr. 7 in Pest. Preis einer großen Flasche 2 fl. 50 Kr., einer kleinen 1 fl. 50 Kr.

Wien, an der Elbe.

Der alleinige Werfertiger der Dr. Komershausen's Augen-Essenz: Dr. F. G. Colson, Apotheker.

Seeben traf bei uns ein:

Alexander von Humboldt's Kosmos: Jubiläum-Ausgabe, 4 Bde. Preis fl. 5.

8. Ausgabe, 4 Bde. Preis fl. 12.

Ansichten der Natur. Taschenausgabe, 2 Theile. Preis fl. 1.40. 8. Ausgabe, 2 Theile. Preis fl. 2.67.

Reise in die Acquinoctialgegenden. Gr. 8. 4 Bde. Preis fl. 4.67.

Ältere Schriften. Gr. 8. 1 Band. Preis fl. 1.20.

Mitab dazu. 4. fl. 1.74.

Gebrüder Lauffer (Gustav Bickel), Waingasse Nr. 9, Pest. 7696

Da binnen Kurzem der direkte Eisenbahnverkehr

zwischen Dargitz u. Pest in's Leben tritt, so offerirt hiermit ein Dargitzer Kommissionshaus, mit besten Referenzen, leistungsfähigen Pester Sportbahnen seine Dienste. Adressen wolle man an Kasparstein & Rogler, Berlin, sub Chiffre P. Q. 621 senden. 7676 3-3

Zwanzig Anerkennungen,

welche keines Commentars bedürfen.

Herrn Hoflieferanten Joh. Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntnering Nr. 11.

Budapest, 5. März 1869. 50 Flaschen Malz-Extrakt. Fürst Karl I. von Rumänien.

Prag, 23. März 1869. Malz-Extrakt-Gesundheitsbier. Kaiserin Elisabeth.

Gr. Zintenort, 2. März 1869. Brau-Malzbombone. Kaiserin Elisabeth.

Rosau, 14. März 1869. Malz-Extrakt, und heilam. Malz-Gesundheits-Epuloade. Gräfin Rozman.

Dristhoma, 16. März 1869. Rohrendes Malz-Extrakt-Gesundheitsbier. Gräfin Chorsinsky-Riczky.

Galz, 6. März 1869. Malz-Extrakt und Brau-Malzbombone. Gräfin Seibitz.

Marton-Bárá, 2. Oktober 1868. Malz-Extrakt. Gräfin Seibitz.

Marton-Bárá, 8. Nov. 1868. Weitere Zufendung v. Malz-Extrakt. Gräfin Seibitz.

Djillo, 14. März 1869. Malz-Extrakt. Gräfin Seibitz.

Szamos-Ujvár, 10. Februar 1869. Brau-Malzbombone. Gräfin Bertha Baf.

Szamos-Ujvár, 14. April 1869. Sehr heilame Bombone und Epuloade. Gräfin Bertha Baf.

Walb, 25. Februar 1869. Malz-Extrakt-Gesundheitsbier. Gräfin Eugenie Hauszky.

Raffig, 4. April 1869. Malz-Epuloade, Brau-Malzbombone und Epuloade. Gräfin Eugenie Hauszky.

Wintern, 26. April 1869. Malz-Extrakt und Malz-Epuloade. Graf Czernetzky.

Marczali, 9. April 1869. Malz-Extrakt und Malz-Epuloade. Graf Gergely, I. Oberst.

Majó, 22. September 1868. Brau-Malzbombone. Graf Gergely, I. Oberst.

Zur Szeres, 12. November 1868. Malz-Epuloade für schwache Kinder. Graf Moriz Szeffelsky.

Prag, 2. April 1869. Malz-Extrakt-Gesundheitsbier. Graf Moriz Szeffelsky.

7210 1-3 (5) Erwein Graf Rogler.

Jablonski, 11/1. 10/2. 12/4. 1869. Brau-Malzbombone. Graf Moriz Szeffelsky.

Gr. Lang, 5. April 1869. Malz-Extrakt. Ich hoffe bestens Erfolg. Georg Graf Rogler.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, welche die Malz-Gesundheits-Chokolade und Malz-Extrakt-Bombone sind nur Kärntnering Nr. 11. Auf den Etiketten steht der Namenszug JOHANN HOFF.

Haupt-Depotier in Pest: Joseph v. Török, Apotheker, Königsgasse Nr. 7.

Wegen Verbau des Thores in Bogel-schen Durchgange auf dem Josephplatz ist der Eingang zu dem jahrtägigen Keller des

Zahnarzt Dr. COHN

von nun an Dorotheagasse Nr. 5.

und umbleiben wie früher von 9-12 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. 6707

Hautleiden

7637 sowohl als auch

geheime Krankheiten

und deren langwierige Folgezeit heilt auf Grund vielfältiger Erfahrung, nach der Methode des weltberühmten Ricord (seiner ehemaligen Professur in Paris), unter Gewährleistung des sicheren Erfolges,

Dr. F. Sugar.

Wohnt: Weiznergasse Nr. 15, neben dem Antonien-haus. Ordinarium von 11 bis 1 Uhr. Briefliche Anfragen wird erprochen.

Erste Pest-Ofner

Herren-Kleider-Galle

Dorotheagasse 6 (Wurmhof), 1. Stock.

Zagdröcke von fl. 8-20.

Die

Anglo-Hungarian-Bank,

Pest Hochstrasse Nr. 1,

abrechnet Gelder in laufender Rechnung und gegen Kassascheine, wobei sie bei

1-tägiger Kündigung 3%¹⁰⁰ pCt.,

oder 1 kr. per Tag für je 100,

Stägiger Kündigung 4%¹⁰⁰ pCt.

und bei

30-tägiger Kündigung 5pCt.

vergiht. Diese Kassascheine werden auch bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien,

sowie bei verschiedenen Bankinstituten in den wichtigsten Städten der Länder der ungarischen Krone,

gegen Abzug von 1/2 per Mille, d. i. 50 Kr. für 1000 Gulden eingelöst. - Sie erhält Vorschüsse auf Staatspapiere, Aktien, Obligationen, Pfandbriefe und Lose, besorgt den Ein- und Verkauf derselben, sowie von Dividenden, Coupons, Gold- und Silbermünzen und ausländischen Banknoten, gibt Anweisungen und Kreditbriefe auf allen Plätzen des In- und Auslandes, und besorgt Börsenoperationen auf allen fremden Börsen, namentlich in Wien ohne Berechnung einer Wiener Provision.

Die Waaren-Abtheilung

besorgt den Ein- und Verkauf sämtlicher Landesprodukte und erhält Vorschüsse darauf zu den kulantesten Bedingungen. 7194

Hiesu einganser Bogen Beilage

Eigentümer J. Hoffsch & Hoffsch. Druck von Schöber & Schöber. Pest, 1869.

Wirklicher Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes des gesammten
7603 echt 3-4
franz. Seiden-Modewaren- und Confektions-Lagers
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

JOSEF DOBÓ & Co.

vormals **Carl Klein** **FEST**

Waltznergasse 1. Stock. **Waltznergasse 1. Stock.**

Draufschiesches Haus, Waltznergasse 1. Stock.

Besonders beachtenswert:
Engl. Alpaka-Lustres, Popeline, Gaze-Chambray, ferner glatte und
brechichte Seidenstoffe, Spitzen-Tücher, fertige Seiden- und Theater-
Mantilles etc.

Auch übernimmt dieses Geschäft die Anfertigung von Kleidern nach neuesten Pariser Moden zu den billigsten Preisen.

Die Ofner Kommerzial- und Gewerbe-Bank

übernimmt **Geldeinlagen gegen Einlagsbüchel**
und
emittirt über fl. 100, fl. 500, fl. 1000 und fl. 5000
lautende

KASSASCHEINE mit 5pCtiger Verzinsung.

Die Direktion.

Seinen genügenden Beweis der besonderen Zuverlässigkeit unserer P. I. gebrühten Briefmarken gibt der Postkurs vom Jahre 1867 mit 15,000 Briefmarken, und dem Jahre 1868 schon 19,800 Briefmarken, welche von dem Gekirgten gemacht wurden. Diese Zahl erreicht noch kein hiesiges Geschäftshaus.

Papiere, Visitkarten, Petschafte

und andere Schreibgegenstände,
Alles feinsten Qualität zu nachstehenden Spottpreisen.
Motto des Hauses: Auch billige Waare kann gut sein.

- Fransöz. Briefpapiere**
mit Gratt-Grüppung jeder beliebigen Namen, Buchstaben und Strohen.
100 Stück 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815, 8820, 8825, 8830, 8835, 8840, 8845, 8850, 8855, 8860, 8865, 8870, 8875, 8880, 8885, 8890, 8895, 8900, 8905, 8910, 8915, 8920, 8925, 8930, 8935, 8940, 8945, 8950, 8955, 8960, 8965, 8970, 8975, 8980, 8985, 8990, 8995, 9000, 9005, 9010, 9015, 9020, 9025, 9030, 9035, 9040, 9045, 9050, 9055, 9060, 9065, 9070, 9075, 9080, 9085, 9090, 9095, 9100, 9105, 9110, 9115, 9120, 9125, 9130, 9135, 9140, 9145, 9150, 9155, 9160, 9165, 9170, 9175, 9180, 9185, 9190, 9195, 9200, 9205, 9210, 9215, 9220, 9225, 9230, 9235, 9240, 9245, 9250, 9255, 9260, 9265, 9270, 9275, 9280, 9285, 9290, 9295, 9300, 9305, 9310, 9315, 9320, 9325, 9330, 9335, 9340, 9345, 9350, 9355, 9360, 9365, 9370, 9375, 9380, 9385, 9390, 9395, 9400, 9405, 9410, 9415, 9420, 9425, 9430, 9435, 9440, 9445, 9450, 9455, 9460, 9465, 9470, 9475, 9480, 9485, 9490, 9495, 9500, 9505, 9510, 9515, 9520, 9525, 9530, 9535, 9540, 9545, 9550, 9555, 9560, 9565, 9570, 9575, 9580, 9585, 9590, 9595, 9600, 9605,

Subskriptions-Einladung

auf 300 Aktien der Borsod-Miskolczer Kredit-Bank,

zu Gulden 200 ö. W.,

auf welche binnen 2 1/2 Monat, vom Tage der Zeichnung gerechnet, 40 pCt. oder Gulden 40 österr. Währung einzuzahlen sind.

Die Borsod-Miskolczer Kreditbank, mit allerhöchster Entschliessung vom 25. Juli 1869 konfessionirt, hat den Zweck, in steten Beziehungen zur Anglo-Hungarianbank die kommerziellen, industriellen und landwirtschaftlichen Interessen Ungarns, namentlich des Borsoder Komitates, Miskolcz und dessen Umgebung, zu fördern.

Das Aktien-Kapital beträgt fl. 300,000 ö. W.

in 1500 Stück Aktien zu fl. 200 ö. W., von welchen die Gründer 1200 Stück Aktien zeichneten und

300 Stück Aktien der öffentlichen Subskription vorbehalten wurden.

Das Gründer-Comité besteht aus der Anglo-Hungarianbank und den Herren: **Baron Vay Layos, Kubinyi Miklos, Baron Vay Béla, Melezer Gyula, Pollák J. és Társa, Berzeviczy Irnák, Berger H., Kain Dr. D., Holländer Leo, Popper Dr. Jos., Putnoky Josef, Dálnoky Nagy Barnabás, Groak David és Fia, Tritsch A., Fejér Josef, Geiger László, Grünwald Ede, P.cker J., Grötschl Imre, Fischl Zsigmond.**

Auf diese Aktien kann gezeichnet werden: in Miskolcz bei den Herren **J. Pollák & Comp., David Groak & Sohn, Eduard Grünwald**; in Pest bei der **Anglo-Hungarianbank**; in Debreczin bei der **Debrecziner Handels- und Gewerbebank**; in Eperies bei der **Ersten oberungarischen Gewerbe- und Kreditbank**; in Kaschau bei Herrn **Karl Quirnsfeld.**

Subskriptions-Bedingungen:

1. Die Subskription findet an obgenannten Orten am 16., 17. und 18. September 1869, von 10 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag statt.
 2. Bei der Subskription ist eine Ration von 10 pCt. oder zwanzig Gulden österr. Währ. in Baarem, Kassascheinen, oder solchen Wertpapieren, welche an der Pester und Wiener Börse notirt werden, zu erlegen. Wertpapiere werden 10 pCt. unter dem Tageskurs berechnet.
 3. Bei Ueberzeichnungen findet eine möglichst gleichmäßige Reduktion statt.
 4. Gleich nach Schluss der Subskription findet die Vertheilung der gezeichneten Aktien statt, und wird dieselbe am 22. August 1869.
- bezüglich ein Termin von 15 Tagen festgesetzt, binnen welchem ein Jeder die ihm zufallenden Aktien unter Rücknahme der Ration mit 10 pCt. in Baarem einzuzahlen hat; 30 Tage nach dieser ersten Einzahlung sind 15 pCt. oder fl. 30 ö. W. und wieder 30 Tage später abermals fl. 30 einzuzahlen.
5. Bei Einzahlung der 10 pCt. werden auf Namen lautende Quittungen verabfolgt, auf welche feinerzeit auch die zweite Rate mit fl. 30 abquittirt wird. Bei Erlag der dritten Rate werden auf Namen lautende Interimsscheine über fl. 80 ö. W., sammt Kuponbögen ausgefolgt.

Die Gründer.

Nur bei **Gustav Weisz, PEST,** Altopostgasse Nr. 11, im v. Szentkirályi'schen Hause, sind **Nähmaschinen** aller Systeme **um 20% billiger.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Sechs Jahre Garantie. Gründlicher Unterricht in der Wohnung der P. T. Kunden gratis. Zahlungsbedingungen höchst bequem in Raten.



Die Besitzer von Aktien II. Emission der **Pester Walzmühl-Gesellschaft** werden in Kenntniss gesetzt, daß der Austausch der Interimsscheine gegen die entsprechenden Original-Aktien vom **15. bis 30. dieses Monats** im Bureau unseres Etablissements (Walzmühlgebäude) stattfinden wird. P. e. fl., 2. September 1869. **Pester Walzmühl-Gesellschaft, J. Doswald.** 7640 3-5

KEER & SHORTEN, Pest, Akademiegebäude, haben am Lager: **Garrett'sche Reihen-Säemaschinen, Hand-Kukuruzreber, Turner's Schrot- u. Quetschmühlen, Lokomobile u. Dampfdreschmaschinen** werden gegen billige Bedingungen vermiethet. 7536 6-8

K. k. a. priv. Maschinen-Fabriks-Niederlage von Jakob Munk, Ingenieur und Privilegiumsinhaber in Wien, Bräunerstrasse 3. K. k. a. pr. Friedmann'sche **Lebfrühwerke, Kesselpumpen und Dampfmaschinen, Funkenfänger-Exhaustoren, Ventilatoren und Feldschmieden, Kessel-Armaturen, Patent-Speise-Rufer, Lienvain's Patent-Nadel-Schmiedgläser, Säug- und Strümpfer-Centrifugalpumpen.** Ventilatoren und Luftzug-Regulatoren für Zimmeröfen u. Sparherde, sowie für größere Feuerungsanlagen. **Gruben - Ventilatoren** und **Centrifugal-Schmiede - Ventilatoren** nach Rittinger. **Patent-Speise-Rufer** für Dampföfen. **Lienvain's Patent-Nadel-Schmiedgläser.** **Säug- und Strümpfer-Centrifugalpumpen.** **Spindeln** für Dampfmaschinen, **Spindeln** für Dampfmaschinen, **Spindeln** für Dampfmaschinen. **Sparherde** für Dampföfen. **Sparherde** für Dampföfen. **Sparherde** für Dampföfen.

Die **Vereinigte Pest-Ofner hauptstädtische Sparkasse** übernimmt vom 1. September a. c. Geldeinlagen mit **5% Verzinsung.** Pest-Ofen, den 1. September 1869. **Der Ausschuss.**

A kolozsvári hitelbank- és zálogkölcösöntársulat.

Aláírásai felhivás.

A kolozsvári hitelbank- és zálogkölcösöntársulat f. évi augusztus 17-én tartott rendkívüli közgyűlése elhatározván, hogy a f. évi october 1-jén megnyitandó **banküzlet érdekében** a már kibocsátott 1000 darab 200 forintos részvényhez még **újabb 1000 darab 200 forintos részvényt** bocsát ki, a melyekre azonban egyelőre csak 100 frt. lesz befizetendő. E részvényekre ezennel aláírás nyitattik, még pedig a következő feltételek alatt:

1. Az aláírás megnyílik f. évi szeptember 15-én és tart 18-káig, délután 5 óráig.
2. Minden részvényesnek joga van annyi részvényt irni alá, a mennyivel bir a régibb részvényekből. Ennek birtoklása az eredeti részvények felmutatásával bizonyítható be.
3. Az aláírásnál az eddigi alapítási s felszerelési költségek törlesztése fejében fizetendő minden egyes előjegyzendő részvényre 5 frt., ugyszintén a 200 frt. teljes értékű részvénynek 5%-ka az az 10 frt., s így összesen 15 frt. fizetendő.
4. Az aláírás berekesztése után a netaláni tuljegyések aránylagosan leszállítván, az előjegyzési elismervények helyett előmutatóra szóló elismervények szolgáltatnak ki, a mely alkalommal még 20%, az az részvényenként 40 frt. fizetendő be. Ha az aláírások aránylagos leszállítási alá jönének, a biztosítékul ölegesen lefizetett 15 frt. eza lkalommal a 20%, fizetésébe be-tudatik vagy visszazolgáltatik.
5. Ezen részvény-elismervények f. évi szeptember 30-tól october 15-éig adatnak ki, s ez időköz alatt történik a 20%, befizetése is.
6. A másik 25%, az az 50 frt. befizetési határidejéül f. évi december 1-15-ke tűzetik ki. A befizetések az elismervényen tanusítva lesznek.
7. A még fennmaradó 50%, az az 100 frt. befizetésére most nem tűzetik ki határidő, azonban annak befizetésére a társulat csak két egyenlő részletben és két-két havi időköz alatt díj lefizetése mellett rendes részvényekkel cseréltetnek ki.
8. Az új részvényekre befizetett részletek után, a f. évi october-decemberi időközre 6%, kamatot fizet a társulat. Az 1870-ik évtől kezdve pedig osztakoznak a társulat nyeresményében is a befizetett részletek arányában.
9. Minden elmulasztott befizetéstől 6%, késedelmi kamat fizetendő.
10. A befizetessel hátralékban levő elismervények számai a hivatalos hirdapokban azon felhivással tétetnek közzé, hogy a tulajdonosok a lejárt részletet és késedelmi kamatot legfel-jebb 30 nap alatt fizessék be. Ha e felszólításnak sikere nem lenne, a társulatnak jogában áll ezen elismervényeket érvényteleneknek nyilvánítani és azok helyett új elismervények ugyanazon és mennyisége közhírré tétetik. Az elismervények érvényteleneknek nyilvánításával megszűnik a tulajdonosnak minden további joga és kötelezettsége, s az új elismervény eladásából netalán származó nyereség a társaság javára marad. E határozat, valamint az is rá lesz nyomva minden elismervényre, hogy a befizetessel hátralékban levő elismervény el nem adható.
11. Az új részvényeket a befizetett részletek arányában minden jog illeti, a melyet az alapszabályok értelmében a régibb részvények élveznek.
12. Az aláírások a társulat hivatali helyiségében Kolozsvárt és Pesten az angol-magyar banknál történnek, a hol a részletfizetések is teljesíthetők.

Kolozsvárt, augusztus 17-én 1869.

A hitelbank- és zálogkölcösöntársulat igazgató-választmánya. 7560 3-3
Dr. Szabó a. k. elnök. **Korbuly Bogdán a. k. igazgató.** **Gáman Sigmund a. k. titkár.**

1869
 Ref. ...
 am 4. d.
 datirt berei
 demachen:
 ...
 fer von Oest
 von Ungarn,
 Den
 womien verlar
 tieren Unter
 Da
 Slavonien un
 von Serbien
 wollen demer
 seiner großen
 Dienstleistung
 einzig und all
 Eines gerich
 Guer Getreue
 Weisheit, daß
 welchen Unter
 Mordner Get
 vor Guer We
 als den wahr
 anerkennt, ih
 in allen Sach
 gebären, abso
 derung des al
 fies immer in
 ihn fleißig un
 ihm die in G
 richtet und er
 ferer Lasterli
 geben in Unie
 März 1869.

Mit
 ferner Se.
 eines würdlic
 Der I
 zweite Sign
 nach 11 Uhr
 Vor
 tionisten und
 mulgirt. Der
 Geeresergänzu
 früher im Lan
 In Folge die
 Landesregierung
 wurf über die
 Schriftlich eing
 des Agrarmin
 wurde nach la
 Tagesordnung
 ist nicht betrie
 auch den Bes
 schriftlich, ind
 nächste Sitzung
 eines Schriftlic
 Präsident die

Die
 währte kaum
 selben bloß
 führer, ferne
 der Ban im
 bände begreif

A. D.
 raum der War
 Borstellungs-
 Verordnunge
 solchen Coirée
 Der Raum de
 an der vierten
 zu einer Terz
 kühme den Pa
 landelaber bell
 Höhe, von we
 Ralte Höhe, B
 ferirt - für
 ringen. - Be
 Getränke, auch
 demächtigten.
 zu sprechen, wa
 einanderföste,
 Ungarn zum
 - Der alte
 Subtribun, in
 nach verbunden
 demangis hindu
 Drogas, welche
 auf die

UNGARISCHER LLOYD.

1869.—Nr. 205.

Abendblatt.

Donnerstag, 9. September.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. B.)

— **Verf.** 9. September. Das Allerhöchste k. k. Rescript, welches sich auf die Installation des Baron Levin Rauch zum Ban von Kroatien bezieht und das am 4. d. im kroatianischen Landtage kundgemacht wurde, datirt bereits vom 29. März l. J. und lautet folgendermaßen:

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen und apostolischer König von Ungarn, Kroatien, Slavonien und Dalmatien u. s. w. Dem am Landtage der Königreiche Kroatien und Slavonien versammelten Magnaten, Baronten und Volkvertretern Unserer k. k. Majestätlichen Erblande. Da Wir die Banwürde Unserer Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien mit Unserer Ernennung vom 8. Dezember 1868 Unserem getreuen und aufrichtig geliebten Baron Levin Rauch von Hoff, Unserem Banalkommissar zum vollen Beweise Unserer königlichen Gnade, die Wir für ihn wegen seiner großen Verdienste, seiner besonderen und ausgezeichneten Dienstleistungen gegen, und nach Unserem königlichen Verweise, der Ehre und allein auf das allgemeine Wohl und den Nutzen des Reiches erwirkt ist, an ihn übertragen haben: ihm wir deshalb Unser Vertrauen und Befehl geben, daß er mit diesen Befehlen, die Wir dem genannten Baron Levin Rauch von Hoff, k. k. Majestätlichen Ban, übertragen haben, sich in dem k. k. Landtage der Kroatien, Slavonien und Dalmatien, die am 6. d. seine zweite Sitzung gehalten, die vom Präsidenten Valanovich nach 11 Uhr Vormittags eröffnet wurde.

Franz Joseph
Koloman Debelovich.

Mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. d. M. geruhte k. k. Majestät dem Ban Levin Rauch die Würde eines wirklichen geheimen Rathes zu verleihen.

Der kroatianische Landtag hat am 6. d. seine zweite Sitzung gehalten, die vom Präsidenten Valanovich nach 11 Uhr Vormittags eröffnet wurde.

Der Allen wurden die von Sr. Majestät verordnet und von dem Ban Levin Rauch dem Landtage vorgelegten Gesetze vorgelesen. Der Ban bemerkte, daß das Gesetz über die Steuererhebung erst jetzt promulgirt wurde, daß man aber schon früher im Lande an die Durchführung desselben gegangen ist. In Folge dieser Bemerkung beschloß der Landtag, die kroatianische Landesregierung aufzufordern, daß sie chehens einen Bericht über die Promulgation der Gesetze vorlegen möge. Die darauf eingeleitete Antwort des Ban auf die Interpellation des k. k. Abgeordneten Dvorsic in Betreff gewisser Punkte, welche das Agrarministerium für sich in Anspruch nimmt, wurde nach längerer Debatte für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung gestellt. Bei dieser Gelegenheit erklärte, die Antwort für nicht befriedigend. Bei dieser Gelegenheit sprach der Landtag auch den Wunsch aus, daß künftig die Interpellationen nicht schriftlich, sondern mündlich beantwortet werden mögen. Für die nächste Sitzung wurde die Wahl von drei Deputationen und eines Schriftführers auf die Tagesordnung gestellt, worauf der Präsident die Sitzung um halb 1 Uhr schloß.

Die dritte Sitzung fand am 7. d. statt. Sie dauerte kaum eine halbe Stunde, und wurden in derselben bloß der Abg. Ladislav Kaller zum Schriftführer, ferner jene drei Deputationen gewählt, welche dem Ban im Lujznica, Gsernometz und im Banalgebirge begrüßen sollen.

Briefe aus Fiume.

A. D. Fiume, 6. September. Gestern fand im Hofraum der Marine-Akademie die von der Kommune veranstaltete Versammlung-Soirée statt, in welcher die Hohen politischen Beamten um so eher überströmten konnten, da es bei einer solchen Soirée weder eine Sitz- noch eine Sprengordnung gibt. Der Raum der Festlichkeit ist an drei Seiten von dem Gebäude, an der vierten Seite von einer Felsenwand und der Freitreppe zu einer Terrasse begrenzt, auf welcher vorwiegend Lorbeerbäume den Hausgarten bilden. In dem durch mehrere Gabeln überhell erleuchteten Hofraume stehen über hundert lange Tische, von welchen getrunken nur der geringste Theil bedeckt war. Räder, Bier und Wein wurden in hinreichender Menge servirt — für diejenigen, welche sich drängten, die Tische umlagerten. — Bei dieser Form des Symposions gehörten, wie die Besuche, auch die Trinksprüche denjenigen, die sich zuerst ihrer bemächtigten. — Der erste, der sich auf einen Tisch setzte, um zu sprechen, war Anton Walluschnik, der (italienisch) auszusprechen, daß Ungarn ohne Fiume nichts ist, Fiume, ohne Ungarn zum Hinterland zu haben, am und unbedeutend sei. — Der alte Raskovich, der von einer Partei getragene Reden, in dessen Reden jugendliches Feuer mit oratorischem Wohl verbunden erscheint, sagt, daß Fiume 20 Jahre der Unabhängigkeit hindurch Ungarn seine Krone bewahrt hat. — Dr. V. (italienisch) beweist die Fiumaner mit ermunterndem Töne auf die Eigenschaften des Landes, vortrefflicher auch für

Fiume die Erfüllung seiner Wünsche zu erwarten sei. — Dr. V. aus Ofen legt in einer kurzen historischen Debatte auseinander, daß Fiume stets zu Ungarn gehört habe, und daher auch in Zukunft vom Vaterlande nicht getrennt sein werde. Hierauf ließ sich ein Mann mit einer weinbelegten Stimme vernehmen, der sagte, „er sei der Theil her, deren Wollen irgendwo in die Abria fließen“ — allgemeines Gelächter und „all“ veranlaßte diesen Humblut von der Theil, mit seiner Weisheit in die Wollen zurückzuführen, aus welchen er emporgestiegen war. — Walluschnik, den manche Leute sehr gern sprechen hören, erhob nun seine Stimme auf den Präsidenten und die beiden Vizepräsidenten der Naturforscherversammlung, und sprach dann, ich weiß nicht wie, den Uebergang zu einer lebhaften oppositionellen Rede; er sagte, daß das Ministerium noch immer nichts gethan zur Erfüllung der Wünsche Fiume's, und er machte die hier versammelte Gesellschaft, Alles anzuwenden, um das Ministerium zu veranlassen, daß es für Fiume endlich etwas thue. Er erwähnte ferner, sagend, wie Fiume von fünf verschiedenen Behörden abhängig sprach dann von der Souveränität des Volkes, die von den Mächtigen dadurch anerkannt wird, daß sie bei Wahlen um die Stimmen des Volkes betteln, und schloß mit der Aufforderung, daß man den aus Triest kommenden Brüdern entgegengehe. — Am 5-600 Gäste dieser Soirée zählten die italienische Sprache gut zu verstehen; — wenigstens erschollen die Wörter: Ungaria, Fiume, fratelli ungheresi u. s. w. niemals, ohne mit lebhaftem Esprit aufgenommen zu werden. — Die Gäste schienen nicht alle der Meinung des großen Volkstribunen jenseitig gefolgt zu sein, — wenigstens hörte ich, daß später noch Herr Berneda veranlaßt worden sei, einen Loos auszubringen, dessen Thema die Lösung des Landes, die Vereinigung Fiume's mit Ungarn, bildete. — Als wir uns von der Marine-Akademie zum Hotel begaben, an welchem der Triester Dampfer landen sollte, fanden wir die ganze beträchtliche Straße des Hofes nicht den ordentlichen Gassen von einer großen Menge bengalischer Fiammen beleuchtet. Punkt 10 Uhr trat der Dampfer „Bullant“ ein, der eine vollkommen ruhige Fahrt hatte, so daß die Passagiere, unsere Landsmänner und Landleute, bei den Klängen der mit ihnen gereichten Danksagen, unbehellig von Mahnungen der Seemannschaft, sich dem Vergnügen des warmen, und die auf dem Hofplatze überaus zahlreich versammelten Fiumaner empfingen den neuen Schub ungarischer Gäste mit fortwährenden Händeln. Die Straßen waren noch lange von fröhlich bewegten Volksmassen belebt, und als charakteristisch muß ich hervorheben, daß ich eine Gruppe von der niederen Volksschicht angehörigen Mädchen mit ziemlicher Harmonie ein Lied singen hörte, dessen Refrain war:

Fiume l'ungherosa,
Fiume la libera!

Heute fand die erste Versammlung der hier versammelten Naturforscher und Kerzte im hiesigen Theater statt. Das Gebäude ist vollständig beleuchtet und mit zahlreichen ungarischen Fahnen decorirt. Alle Räume sind von Gästen erfüllt, auch die Bühne, auf welcher das Präsidium und das Bureau ihren Platz haben. Gegen 10 Uhr erschienen Baron Joseph Bécsey und der Bürgermeister Berneda, Beide in glänzender ungarischer Festtracht und mit lebhaftem Esprit begrüßt. Baron Bécsey begrüßte die Mitglieder der Versammlung und dankt ihnen für das Vertrauen, mit welchem sie ihn zum Präses erwählt haben. Er spricht dann von der Bedeutung der Naturwissenschaften für das Gedeihen und die Macht des Vaterlandes und sieht für die heilige Wirklichkeit der ungarischen Wanderversammlung eine sichere Gewähr in der allgemeinen Theilnahme, welche dieselbe im Vaterlande findet. Der Ort, wo die Versammlung gesammelt tagt, habe für Ungarn die historische Bedeutung, daß zunächst über diese Gegend die Reime der Wissenschaft und Bildung nach Ungarn gelangten. Die Ergebnisse dieser Bildungsreise kommen heute in reicher Entwicklung nach ihrem Ursprung — gleich einem geistigen Regen — von den Karpaten zur Adria zurück. (Beifall.) Hierauf dankt der Redner der Stadt Fiume (anhaltendes Esprit und Applaus) für die Aufnahme, die sie der Versammlung zu Theil werden ließ, und die eine Gewähr dafür ist, daß der Bund zwischen Fiume und Ungarn ein dauernder sein werde. Schließlich erklärte er die Sitzung für eröffnet, worauf er dieselbe Rede in italienischer Sprache wiederholte.

Bürgermeister Berneda begrüßt in einer italienischen Ansprache die Mitglieder im Namen der Kommune. Er heißt sie willkommen, und dankt ihnen dafür, daß sie dieser Stadt Gelegenheit gegeben, ihre Sympathie für Ungarn zum Ausdruck zu bringen. Die Gäste mögen das Beweise, was ihnen hier geboten wird, als ein Unterpfand des Hien betrachten, welches die Kommune ihnen bieten möchte. Er schließt mit den Worten: Evviva l'Ungheria, evviva, gli ospiti ungheresi! — Das enthusiastische Esprit, mit welchem diese Rede aufgenommen wurde, steigerte sich noch mehr, als Herr Berneda die ungarische Uebersetzung desselben herabzulesen begann. — Der Vizepräsident, Dr. G. H. H. H., beantwortet den eben gehaltenen Willkommenswunsch. Zum Beweise, wie sehr Fiume von den

Ungarn geliebt wird, erinnert er an den unerhörten Enthusiasmus, welchen bei der vorjährigen, 13. Wanderversammlung die Rennung Fiume's als nächsten Vorort hervorrief. Die gegenwärtige Wanderversammlung werde epochemachend sein, sowohl wegen der für die Größe des Vaterlandes so wichtigen geistlichen Bedeutung des Fiumerlandes, als auch wegen der naturwissenschaftlichen Besonderheit desselben. Bis hier hat die ungarische Wanderversammlung ihre Studien nur auf dem Festland gemacht; jetzt werde sie das Meer und die damit verbundenen Erscheinungen erforschen. In dieser zweifachen Bedeutung des Ortes komme noch der von unverrücklicher Aene für das Vaterland erfüllte Geist der Fiumaner. (Beifall.) Diese laute Kundgebung unserer Sympathie für Fiume sei keine Schmeichelei, sondern der Ton der Ueberzeugung. Ein Beweis dieser Liebe für Fiume sei eben die Hiederkunft der Wanderversammlung, die nicht der Wissenschaft auch die brüderliche Umarmung zum Zweck hat. — Inwiefern die allgemeine freudige Gefühl durch die Deutung über das ungewisse Schicksal Fiume's. Doch sei eine Aenderung und Besserung in dieser Hinsicht mit Sicherheit zu erwarten; die heutigen Regierungen können eben nicht, wie Alexander der Große, die göttlichen Anordnungen zerkauen, — sie müssen sie lösen. Doch diese Lösung werde erfolgen und auf Fiume könne der Spruch des Dichters angewendet werden: Még jónai fog, még jónai kell egy jobb kor. (Esien.) — Redner begrüßt Fiume, deren Sprecher, Behörde, Bürger und das ganze Volk (Applaus) und schließt mit den Worten: Eljen a testvériség, és a hazánk!

Hierauf sollten die Namen der anwesenden Mitglieder und der Statutenentwurf der Wanderversammlung vorgelesen werden; doch sind beide in der heutigen ersten Nummer des „Napj Közlöny“ erschienen und wurden demnach als gelesen betrachtet. — Hierauf werden die Namen aller jener vaterländischen Institute und Städte vorgelesen, welche an die hiesige Versammlung Begrüßungsschreiben und Vertreter abgesandt haben. Auch ein nicht ungarisches Institut, und zwar der böhmische landwirtschaftliche Verein hat ein Begrüßungsschreiben eingesandt, und läßt sich durch Dr. Bobogh vertreten. — Dem weiteren Bericht des Secretariats entnehmen wir, daß Krab, Mehadia (1872), Szatmár-Aranyos, M. S. J. und Raab die Wanderversammlung in Fiume begrüßen und, nach dem Bericht über die Preisauszeichnungen ist zu erwähnen, daß der Valassische Preis von 100 Dukat für das beste, während der Jahre 1865-1868 erschienene medizinische oder naturhistorische Werk dem Professor Theodor Margo für dessen Zoologie zuerkannt wurde. Der klingende Preis wurde in Abwesenheit des Gewinners dem Kaffier übergeben. — Um den von Johannovic und Szurak ausgeschriebenen Preis von 20 Dukat und 100 fl. für ein nicht bitteres und dennoch wirksames Chinin-Präparat für Kinder bearbeitet sich zwei Konkurrenten. Der glückliche Gewinner ist Mathias Rozsny, Apotheker in Zombor (Lohnar Komitat). — Er übernimmt persönlich den Siegespreis und erfreut sich hiebei auch noch des Applauses des Publikums. — Der Präsident meldet die soeben eingetroffene telegraphische Nachricht, daß Julius Greguss am Samstag gestorben sei. Die betrieblende Nachricht wird im Protokoll mit Beileben zur Kenntniß genommen. — Der Vizepräsident Dr. H. H. H. H. kündigt an, daß er einen Preis von 100 Dukat für eine Frage aus dem Gebiete des Sanitätswesens ausschreibt. Die Formulierung der Preisfrage stellt er der ärztlichen Section anheim. — Von der Stuhlweissenburger Schöpfungsgeschichte ist ein Begrüßungs-Telegramm eingetroffen, welches der Präsident zur öffentlichen Kenntniß bringt. — Nach einigen geschäftlichen Berichten des permanenten Centralausschusses sprach Dr. G. H. H. H. über die Hauptmomente der bisherigen Wirksamkeit der Wanderversammlungen der ungar. Kerzte und Naturforscher. Dieselben hatten mehrere werthvolle Topographien zur Folge und erzeugten in weiteren Kreisen Interesse für die Naturwissenschaft. Schließlich gedachte er der seit der vorjährigen Versammlung verstorbenen Mitglieder Burkinje und Balassa. In Bezug auf Letzteren, dessen Lebensgang er kurz schildert, schloß Redner vor, daß ihm zu Ehren ein Preis von 100 Dukat ausgeschrieben werde, und daß Balassa's Porträt die Fierde des nächsten Jahrbuches bilde. Beide Anträge werden mit Akklamation angenommen, und wird die Aufnahme ins Jahrbuch auch der biographischen Skizze Balassa's zugesprochen, welche der Redner soeben vorgetragen hatte.

Hierauf folgten wissenschaftliche Vorträge. Graf Domini, Professor am hiesigen Collegio naucoo (ein Privat-Institut), las eine bereits im Druck erschienene italienische Abhandlung über mehrere Fragen aus dem Gebiet der Sanitäts- und Naturkunde und der Meteorologie, mit besonderer Rücksicht auf die Schiffahrtsergebnisse. — Dr. Albert Bobogh macht die Bekanntschaft mit der Theorie des Darwinismus bekannt, — und Dr. Elhamer Balogh gibt mit schönem und anregendem Vortrag, einige an die Stelle sich anlehnende Ansichten über den Einfluß der Natur auf die Völler zum Besten. Diese drei Vorträge wurden ins Jahrbuch aufgenommen. — Schließlich legt Professor Kranyi seinen Vorschlag auseinander, nach welchem zum Kr-

Carl Weiskircher

Carl Weiskircher

denken des heiligen Stephan ein Denkmal errichtet werden soll, dessen Kosten der Projektant auf drei Millionen veranschlagt und diese sollen, wie er weiter vorschlägt, durch mehrlährige Kreuzeremissionen herbeigeführt werden. Das Projekt bedarf eben nur des Geldes, für die sonstigen Kleinigkeiten hat Professor Arányi schon so weit geforgt, daß er ein minutös ausgearbeitetes Modell des künftigen Monumentalbaues vorlegen konnte. Durch dasselbe soll der heilige Stephan als König, als Vorkämpfer und als Volkslehrer charakterisiert werden. Demnach soll das Monumentalgebäude aus einem königlichen Palast, einer Hofkapelle und aus Räumlichkeiten für Volksschulen bestehen. Es kommt aber, wie wir der italienischen und ungarischen Expedition des Herrn Professors entnommen, auch eine Kreuzkirche vor. Weitere unentbehrliche Details ließ er bloß errathen. — Durch die Vorträge, unter welchen die des Grafen Domini und des Professors Arányi die längsten waren, wurde die Sitzung, die anstalt um 9, um 1/10 Uhr begonnen hatte, bis 2 Uhr trainirt, und um 3 Uhr schon war das Banket in der eine halbe Stunde entfernten Marineakademie. Als die Gäste theils zu Fuß, theils in Omnibussen sich dahin begaben, wurden sie vom Volke längs des Weges mit dem Rufe „Ejen“ oder „Evoiva!“ begrüßt. Das Banket begann Punkt 3 Uhr, in einer Stunde, wo die Sonne im Finne noch nicht untergeht, und dem größten Theil der nicht im Schatten placierten Gäste auf die Schritte, resp. auf die Hüfte brennt. Die meisten der Gäste benutzten daher die Servietten als Fächer, und lassen sich den bereits seit 2 Uhr oder früher aufgestellten, warm gewordenen Wein so gut, als es eben geht, schmecken. Eine Militärkapelle und Hunlo's Musikbande spielen abwechselnd.

Um 4 Uhr erhielt Baron Bécsey sein Glas auf das Wohl Ihrer Majestäten. Er bezeichnet Wissenschaft, Freiheit und Gerechtigkeit als Fundamente der Staaten. Und an die Herrschaft der Gerechtigkeit anknüpfend erhebt er sein Glas auf das Wohl des Fürsten, der gekrönt, der Hüter unserer Gerechtigkeit ist, und auf das Wohl des an der Seite Sr. Majestät Lebenden Schutzgeistes Ungarns, Ihrer Majestät der Königin. — Hierauf bringt August Rubinyi einen Toast aus auf Sr. I. I. Hofseit den Erzherzog Joseph. — Bürgermeister Berneda spricht ungarisch einen kurzen Toast auf die ungarischen Brüder. — Hierauf folgen August Rubinyi, Dr. Sédogh und Dr. Kéjazy, die alle drei in ihren Toasten Finne hochleben lassen. Ersterer spricht von Finne als der Perle der ungarischen Krone, der zweite von der gastfreundlichen Stadt, und der theils ungarische, theils italienische Toast des Dr. Kéjazy gilt den Behörden von Finne, namentlich aber dem Bürgermeister Berneda. — Schließlich erwähne ich noch Herrn Dabola, der einen Toast auf Baron Joseph Bécsey ausbrachte. Hiermit ist indes die Rebellerei der vom Champagner gelösten Jungen nicht erschöpft, doch muß dieser Brief geschlossen werden, damit er noch rechtzeitig auf die 25 Minuten vom Banket entfernte Post gelange. — Doch der letzte, eben jetzt verlaufene Vortrag sei noch erwähnt. Hattovich beginnt: „Popolo di Piamonte!“ Dagwischenrufe: „Cho Popolo!“ (was für ein Volk, hier gibt es kein Volk); er fährt fort: „il popolo di Piamonte indagnamento trattato!“ Hierauf erhebt sich so lauter Widerspruch, die Rufe: „alibi“, „basta“ werden so häufig, daß der Alte nicht mehr zum Wort kommen kann.

Wien, 7. September. So viel Mühe man sich auch giebt und da gibt, die Begegnung zwischen Lord Clarendon und dem Fürsten Gortschakoff zu einem Ereigniß hinaufzuführen, so wenig Bedeutung legt man in politischen Kreisen diesem Vorkommniß bei. Weit entfernt, in demselben eine geplante Sache zu erblicken, fährt man die Entzweiung vielmehr auf einen Akt der Courtoisie zurück. Beide Staatsmänner kamen einander während ihrer Reise so nahe, daß es nichts Natürlicheres gab, als daß sie sich gegenseitig begrüßten. Daß sie nicht bloß vom Wetter und von ihrem weichen Befinden sprachen, darf allerdings häufig angenommen werden. Allein wenn man an jedweden Unterredung hervorragender Diplomaten auf Reisen gleich die schärfsten Kombinationen knüpfen wollte, so wäre die Welt schon längst von einem Gewebe umspinnen, welches den Verlauf der Geschichte lägen strafen müßte. Daß Fürst Hohenslohe an dieser Unterredung Theil genommen habe, wird von bairischer Seite widersprochen mit dem Beifügen, daß derselbe in Aussee weile. Die Kombinationen genirt das nicht, sie brauchen ein Kollegium und da muß der Alerweltminister Baierns als Dritter herhalten. Willkürlich unterhandelt er wegen der Verurteilung Richard Wagner's auf den schonenlandischen Thron der Napoleoniden? — Berliner Blätter folgerten neuerlich das Gerücht, daß der Fürst Metternich seines Hofens am Kaiserlichen Hofe erwidert werden solle und sind geneigt, hierbei eine Konvention zu erblicken, welche Graf Beck von preussischer Regierung macht, zu deren Lieblichen bekanntlich der damalige österreichisch-ungarische Vizekönig nicht paßt. Indessen ist an der ganzen Sache nichts Wahres und man wird wohl in Berlin ebenso wenig dergleichen beanspruchen, wie man hier etwa die Enthebung des Baron Berber verlangt. — Der rumänische Agent, Herr Steege, ist wieder hierher zurückgekehrt und trifft alle Anstalten, um sich mit seiner Familie hier förmlich häuslich niederzulassen.

Wien, 7. September. Die mit so erstaunlicher Beharrlichkeit von einer Contemine aufrecht erhaltenen bedeutendsten Gerüchte über den Gesundheitszustand Napoleons erwiesen sich mehr und mehr als harte Uebertreibungen. Der hiesige französische Botschafter erhielt auf seinen Wunsch täglich zweimal telegraphische Meldungen aus der unmittelbaren Umgebung des Kaisers, und ist dann konstatirt, daß diese Berichte von gestern und heute vollständig beruhigend lauten. In Folge des schlechten Wetters hatte der Kaiser einen Anfall heftiger Erkältung zu bestehen, aber derselbe trat unabhängig von seinem rheumatischen Uebel ein, welches sehr häufig beobachtet ist. Nur diese Erklärung hat ihn bis jetzt verhindert, sich nach Chalons zu begeben, aber auch dieselbe ist heute Morgen als befeitigt zu betrachten.

Wollische Klammern, 9. September. Erst aller offiziellen Versicherungen und Telegramme, die eine Heilung im Zustande Napoleons versicherten, macht die Bah-

sucht der europäischen Völkermeter bedenkliche Fortschritte. Die französische Rente zumal hüpfet in frischen Sprüngen die Kursteiler hinauf. Sonntag noch 70.90, war sie Montag Nachmittags bereits auf 70.20 gefallen — die Böhmen sprechen besser, als langathmige Korrespondenzen und mehr als je wird der Börsenbericht zum allerbesten Substrat der politischen Ueberricht. Die Baissiers hatten Montag das Schweigen des „Journal officiel“ benutzt, um die Nachricht zu verbreiten, der Kaiser sei von einer Erkältung der Nase befallen; der Coup glückte ihnen, wie man sieht, vollständig und all die Lags darauf hinterdrein hintenden offiziellen Blasen-Dementis verfehlten jede Wirkung. Noch von Sonntag, den 5., also vor der großen Banique, schreibt man der „Köln. Ztg.“:

„Es bestätigt sich, daß es dem Kaiser wieder schlechter geht. Es ist zwar richtig, daß die letzte beruhigende Worte im Munde führen, ihren vertrauten Freunden gegenüber verheimlichen sie aber nicht, daß die häufigen Anfälle, welche der Kaiser hat, ihnen große Besorgnisse einflößen. Was die Besorgnisse noch vermehrt, ist der Umstand, daß in den offiziellen Kreisen eine Art von Anarchie herrscht. Diese geht so weit, daß man an eine baldige Auflösung des Kabinetts glaubt und neben Kowatz auch Olivier als den zukünftigen Ministerpräsidenten nennt. Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz, welchen man den nächsten Zustand des Kaisers verheimlicht, sollen in große Betrübnis veretzt worden sein, weil sie den Kaiser viel schlechter fanden, als sie nach dem, was man ihnen gemeldet, vernahmen konnten.“

Während die Nachrichten über den Zustand Napoleons die Welt fortwährend in Spannung erhalten, treffen auch aus Petersburg sehr bedenkliche Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kaisers von Rußland ein. Bekanntlich hält sich derselbe noch in Livadia auf, und Gerüchten zufolge, welche Montag in Wiener Börsenkreisen verbreitet waren, herrschte in Petersburg eine ungemaine Aufregung, weil man dort stündlich Telegramme aus Livadia erwartete, die das Ableben des Czaren melden würden. Diese Gerüchte scheinen allerdings ohne Begründung zu sein, da bis jetzt keine Bestätigung derselben eingetroffen ist; doch theilt der „Wanderer“ eine Nachricht mit, die das Eintreffen jener Banique erklären dürfte. Es handelt sich um nichts weniger, als eine Vergiftung des Czars aller Reußen.

Man merke uns, in den höheren Kreisen von Petersburg sei das Gerücht verbreitet, ein russischer Bischof habe dort die Absicht gehabt, den Czaren bei der Kommunion zu vergiften, und das Attentat sei durch Denunziation einer Hofdame, die sich im Geolge der Kaiserin befand, vereitelt worden. Der Czar habe hierauf der geheimen Polizei die Weisung ertheilt, die russische Geistlichkeit zu St. Petersburg streng zu überwachen, während jener Bischof sofort der gerichtlichen Untersuchung übergeben wurde. In demselben Lage seien noch mehrere russische Geistliche verhaftet worden, der Kaiser habe sofort die Reibung verlassen und sich nach Wien begeben, woselbst er seinen neuen, noch unvollendeten Palast besichtigt. Um diese Zeit entstand auch das Gerücht, Czar Alexander werde seine Sommerreise nach Kiew verlassen. Von dort begab er sich jedoch nach Odessa, und später, wie bekannt, nach der Krim. Wir wollen diese Mittelheilung nicht in allen ihren Einzelheiten verbürgen, doch haben wir sie, wie gesagt, aus guter Quelle, und unser Gewährsmann theilt uns sogar die Namen von hochgestellten Personen, aus deren Munde er die obigen Details vernommen hatte, mit dem Beifügen mit, daß man die Sache in Petersburg so sehr als möglich geheimhalten sucht.

In Deutschland und in der Schweiz wimmelt es jetzt förmlich von Kongressen, Versammlungen und Tagungen — Letzliche ist noch der Arbeiterkongreß in Basel in die Reihe getreten; derselbe wurde Montag Vormittag vom Staatskanzler B. u. h. von Botsland eröffnet; 60 Vertreter der internationalen Liga aller Länder waren anwesend. Zu dem demnächst in Genf wieder zusammentretenden Kongreß der Friedens- und Freiheitsliga, der wahrscheinlich Viktor Hugo präsidiren wird, ist bekanntlich auch Garibaldi eingeladen worden; er kann aber nicht kommen und hat die Einladung mit Folgendem beantwortet:

„Der Kongreß für Freiheit und Frieden ist das Bollwerk der Völker gegen die Sklaverei und Fremden der menschlichen Gesellschaft. Ich, müßige Kämpfer des Rechts, in der Erfüllung der besten Mission unerschrocken vorwärts! Ich kann dem Kongreß nicht beiwohnen, aber bis zu meinem letzten Athemzuge werde ich mich darauf ein, Ihren Reiben anzugehören.“

Die Bischofskonferenz in Julia hat dem Städtchen einen recht interessanten Sonntag — den letzten — verschafft. Es predigten da im Dom Vormittags der Erzbischof von Köln, Nachmittags Frauenberg und Ketteler. Den Inhalt bildeten Auslassungen über das römische Königtum und die Muttergottesverehrung.

Es fand großer Volksaufstand statt — ist auch nichts Erregendes, an einem Tage auf einmal einen Erzbischof und zwei Bischöfe sehen zu können in ihren herrlichen Gewändern.

In Wiesbaden wurde eine Versammlung der preussischen Fortschrittspartei — gleichfalls letzten Sonntag — durch wüthende Reden Lassalle'scher Arbeiter — die sich unteren eingebürgert — gleich bei der Präsidienwahl unmöglich gemacht; sie wurde durch die Polizei aufgelöst, und tagte dann in einem Privatlokale. Der Argwohn liegt nicht fern, daß die mit der Regierung jetzt ziemlich intimen Lassalle's von demselben auf die Fortschrittspartei bezogen wurden, an einer Sitzung zu veranlassen und damit ein beliebiges Argument zur Einschränkung des Vereinsrechtes zu liefern.

Aus der Schweiz wird ferner noch von einem interessanten Zusammentreffen berichtet. Der König von Belgien hatte am 2. d. in Bern in Begleitung des Fürsten Garaman, seines interimsistischen Geschäftsführers bei der Eidgenossenschaft, dem Bundespräsidenten Welti im Bundespalais einen Besuch ab, der über eine halbe Stunde dauerte, welche Gelegenheit von beiden Seiten zum Austausch gegenseitiger Freundschaftsversicherungen benutz wurde.

In Spanien steht natürlich die Königsjucherei nach immer in schönster Blüthe. Eine Kandidatur nach der anderen taucht auf, um ebensoviele wieder zu verfallen. Der „Parcial“ erklärt, den Herzog von Montpensier ebenso, wie den Prinzen von Asturias für unmöglich; den Ersteren wegen der Gefahr auswärtiger Verwicklungen und den Letzteren, weil er minderjährig und weil er Bourbonne sei. Jüngsten hat sich, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, die Mutter der Erz-Königin Isabella, Königin Christine, nach Madrid begeben, in der Absicht, Prinz, auf den sie in früherer Zeit großen Einfluß ausübte, der Sache ihrer Tochter zu gewinnen. Prinz, so unmöglich wäre das nicht; von Prinz läßt sich Alles erwarten, obs aber Isabella viel näher würde, wenn sie Prinz zum Anhänger hätte, das ist die Frage; man mag dem spanischen Volke so Manches zumuthen, daß es aber die vertriebene Königin trotz dem Beschlusse der Cortes wieder aufnehmen könne, scheint denn doch unglücklich.

Der spanische Justizminister erklärte, einem Madrid-Telegramme vom 6. zufolge, die Bereitwilligkeit der Regierung, auf eine Beschränkung des Aleris einzugehen, und die Zahl der Erzbischöfe auf fünf und die der Bischöfe auf zwei unddreißig festzusetzen. Die Cortes sollen noch vor Ende d. M. zusammentreten.

Die Maßregeln, welche die Regierung zur Bewältigung des kubanischen Aufstandes ergreift, deuten eben nicht auf eine Absicht hin, die Verteilung der Antillen zu verlassen oder irgendwie aufzugeben. Am 10. d. M. sollen wieder 4000 Mann nach Cuba abgehen, denen in kurzem Zwischenräume weitere 6000 Mann folgen sollen.

Der Chidio soll also richtig sämtliche Forderungen des Sultans nachgegeben haben, um sollte Montag in Konstantinopel eintreffen, da der französische Botschafter sein Kommando fordere. Man wird jedenfalls so thun, diese Nachricht der „K. Ztg.“ mit einiger Reserve aufnehmen.

Der Kriegminister der vereinigten Staaten liegt im Sterben.

Aus Haiti wird gemeldet, daß Salnave gefoltert und schwer verwundet wurde; er will angeblich den Kampf aufgeben.

Tagesschau.

[Personalnachrichten.] Ministerpräsident Graf J. Andrássy hat sich gestern Nachmittags auf sein Familiengut begeben. — Erzherzog Franz Karl ist Dienstag von Jihl in Salzburg eingetroffen. — Herzog Heinrich von Parma hat sich von Wien nach Lindau begeben. — Prinzessin Clotilde, Gemahlin des Prinzen Napoleon, ist aus dem Serbische-Biwers-Wer mit ihren Kindern nach Weiden zurückgekehrt. — Der König, sowie die Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich, Karl von Preußen und der Herzog von Coburg sind Sonntag in Stettin eingetroffen, wo sie der Kronprinz und die Kronprinzessin erwarteten. — Die Königin Viktoria hat mit ihren Töchtern, den Prinzessinnen Louise und Beatrice, vorige Woche den romantischen und zumal durch Walter Scott berühmt gewordenen See-Ratze im schottischen Hochlande besucht (die Tour ist nicht ungefährlich) und ist am 2. wieder nach Balmoral zurückgekehrt. — Emil Ollivier ist Sonntag in Paris angekommen und hatte sofort eine längere Unterredung mit dem Prinzen Napoleon.

[Allerh. K. u. S. Besichtigung.] Sr. Majestät geruhte mit allerh. Gesandtschaft, ddo. Eijener, 4. September, dem k. ungar. Minister am k. Hof, Grafen Georg Festetics, tagtref das Großherzog des St. Stephansordens zu vertheilen. [Der Zentralausschuß des Westerr. Komitates wird in Angelegenheit der in Sz. Endre und in Sz. has vorzunehmenden Abgeordnetenwahlen am 14. d. Nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung halten, und werden bei dieser Gelegenheit die Wahltagte bestimmt, sowie die Wahlkommisionen organisiert werden.]

[Ueber den Tod des Maxim Macsóvánski.] tragen wir hier, als interessante Ergänzung unserer bisherigen Mittheilungen, noch den uns zugehenden Bericht eines Augenzeugen nach:

Der gefürchtete Räuber — so schreibt man an uns — ist seines Namens und Ruhmes würdig gefallen! In der Geschichte des Räuberwesens stehen Katakomben, wie jene, in welcher er umkam, zwar nicht dazwischen, aber es sind gerade solche, welche vom Volke mit dem Nimbus der Nordgerichtensperle umgeben werden. Das scheint auch im Falle zu sein mit unserem Maxim, dessen Heldenthaten (eine ganz unübersehbare Reihe von Raubereien) und tragisches Ende bereits in Munde der ganzen Gegend sind, und es erregt kein Lag, an welchem nicht eine neue That auf's Tapet gebracht wird. Aber ich habe es nur mit meinem Ende zu thun, welches den deutlichen Beweis liefert, daß er wenigstens müthig zu sterben mußte. — Maxim kam mit seinem Raubgejellen Dobsos am 1. d. zu einem Parager Bauer, Namens Jivanon, und ersuchte höflich um ein Nachtlager, wie das der Brauch ist bei den Straußentzügen, und welches ihnen ebenso höflich von dem Bauern eingewilligt zu werden pflegt. Um der Nacht der Besichtigung des Raubers zu leisten, unterließ sich der Bauer mit ihnen die Nacht hindurch jedend und Ratten spüren, und bei Anbruch des Tages ermahnte er sie, ihre Schlafstätte, die auf dem Boden bereit worden war, aufzugeben. Die Räuber begaben sich sorglos hinauf in der Absicht, oben den Lag zu verschlafen; verlangten aber vorher noch von dem Bauer sein Hund Schießpulver — für etwaigen Bedarf. Der Bauer lehnte, daß er dem Verlangen nachgibt; aber es hat sich doch herausgestellt, daß die beiden verwerflichen Gejellen sehr gut mit Pulver versehen waren. Raum waren die Gäste auf dem Boden, so erhaltete der Bauer dem Oidnnoide die Angelegenheit schied der Döchter von Paraga nach P. n. t. g. und Zoparis u., um die demofattische Nacht. Das vor Mittag war eine Vertheilung von Zerkeln zur Stelle; das so die Wunden der Gegend aus Paragy und Paragy. Wenn der Wunden des Mordes haben aber auch

